

Die ‚alte Dame‘ wehrt sich:

**So betagt ist Untermain nun auch wieder nicht,
und von BLUE kann schon gar nicht die Rede sein ...**

Alle, alle waren gekommen. Schön eng und gemütlich war es am 18. November 1999 in dem prachtvollen Fachwerkbau des Heimatmuseums Bergen. Mit lobenden Worten wurde nicht gegeizt - sowohl für die Jubilarin „Untermain“ und alles, was sie so im Laufe der Jahrzehnte angestellt hat, als auch für die zu ihrem 75. Geburtstag aufgebaute Ausstellung. Mehrere Reden wurden geredet, einige Grußworte wurden begrüßwortet, aber die waren alle wohlwollend, sachlich und nicht zuletzt kurz. Wenn da nicht die Sache mit den Namen (*BLUE!*) und der ‚alten Dame‘ gewesen wäre ...

Vielleicht lohnt es sich aber gar nicht, sich zu erregen. Vielleicht kommt man auf die Idee mit der Empörung nur, wenn man, wie ich, Einweihungen, Vernissagen und Festakte aller Art vorzugsweise aus der letzten Reihe verfolgt und dabei hin und wieder auf, na, nicht ganz so kluge Gedanken kommt. Eigentlich schien nämlich alles ruhig zu verlaufen, ganz wie es sich gehört unter alten Freunden und guten Nachbarn:

Gute Worte und zwei Teller

Die Kommunalverwaltung, Ortsvorsteher Riechemeier vom Ortsbeirat Bergen, kam, würdigte und überreichte (unter anderem) einen Teller; die großen Parteien - Herr Kiep im Auftrag eines SPD-Stadtverordneten und Herr Hohmann vom CDU-Ortsverband Bergen - taten desgleichen (ohne Teller); für Herrn Weinrich vom Obst- und Gartenbauverein sprach Herr Becker, der Vereinsring steuerte einen zweiten Teller bei. Und alle steckten auch noch etwas in den bereitwillig wartenden Spendenhut des Vereins, einige wohlmeinende Vereinsmit-

glieder schlossen sich dankenswerter Weise (so schreibt man das jetzt!) an, und Kassierer Peter Hill konnte zum Schluss über 675 DM schmunzeln. Dass Uli Eidams Rede so locker und erfrischend rüber kam, trug ein Übriges zur guten Stimmung im Saale bei.

Face-Lifting für ein altes Mädchen?

Jetzt spätestens aber heißt es, auf Roland Prinzing und Klaus Richarz zu sprechen zu kommen: Beide kennen uns gut, beide sind Mitglieder, beide stehen Institutionen vor, die uns eng verbunden sind - die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft sowieso und noch mehr die Staatliche Vogelschutzwarte in Fechenheim, die lange Jahre sozusagen Untermainns siamesischer Zwilling war. Und da muss sich unser betagter Verein wirklich von Dr. Richarz „die alte Dame Untermain“ nennen lassen, wo ältere Mädchen sowas doch gar nicht gern hören! Und da muss sich die selbe „alte Dame“ auch noch von dem Professor einen modischen Namenswechsel vorschlagen lassen - gewissermaßen ein Face-Lifting! Erst bot er „ABCD“ an, was für „Avifaunistic Birding Center Downmain“ stehen soll, und rückte dann noch mit „BLUE“ raus: „Birding Location Untermain Eurocity“. Nee, also wissense, nee! Die Herren werden's zu büßen haben, beide werden schonungslos weiter ans Vortragsprogramm der alten Lady Untermain gekettet werden. Den einen haben wir für 2000 schon im Netz.

Übrigens: Wir haben natürlich allen Freunden und Gästen zu danken, vor allem aber der hilfreichen Mannschaft des Heimatmuseums Bergen-Enkheim. Merci vielmals!

Rt